

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. Mai 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 46

Stand: 07.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 2. Mai, General von Vallade, Max Josefstraße 5, *[Nicht lesbar]*
Pfarrer Peter von Bechhofen, Pfalz, in Schutzhaft genommen. Er hatte ihn
früher angegriffen in seinem Leiberblatt, er habe geäußert, die Franzosen
stünden moralisch höher als die Deutschen, dann aber widerrufen. Dann
war Pfarrer in Saargebiet geflüchtet. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*:
Ich bin nicht Primas, habe meinen Pfarrer frei bekommen, er aber müsse
an das Ministerium des Innern gehen und dem Bischof Speyer auch von
mir schreiben. Damit zufrieden. Er sei nicht nationalsozialistisch, sondern
deutschnational.

Direktor Fritz – auf einer Tabelle Besetzung = und Arbeitslager des
freiwilligen Arbeitsdienstes.

Professor Rheinfelder – als Laie leide er unsagbar darunter, daß bei der Messe
nicht Kommunion ausgeteilt. Soll in der Priestercongregation einmal Vortrag
halten. Viele Geistliche so ohne Verständnis der Messe.

Generalvikar: Auf Grafs Bitte, wieder Firmung in Dörfern angesetzt. Über
Leeb. Als Prediger hier. Kommt von Bozen zurück.

Schrallhammer am Telefon: Soll *[Nicht lesbar]* für den Mädchenverband
einen sprach technischen Kurs einführen.

Huber holt Manuskript für Hirtenwort ab.

16.00 Uhr ab nach Scheyern, unterwegs im Wald hinter Hohenkammer Rast
und in Ilm Münster besucht.